



Dr. Jan-Marco Luczak

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecher der CDU/CSU für Bauen und Wohnen

Liebe Anwohnerinnen, liebe Anwohner,

Ihre Straße ist Teil des sogenannten „**Radvorrangnetzes**“, das der alte Senat aus SPD, Grünen und Linken im Mobilitätsgesetz verankert hat. Straßen im Radvorrangnetz erhalten Radwege, die an strenge Standards geknüpft sind. Sie müssen **mit Pollern geschützt** und **mindestens 2,5 Meter breit** sein. Um Platz dafür zu haben, entfallen bei der Einrichtung der neuen Radwege häufig zahlreiche Parkplätze und Fahrspuren. Nach den noch immer gültigen Planungen des letzten Senats ist auch in Ihrer Straße eine solche Umgestaltung vorgesehen.

Die **CDU hat diese strikten und unflexiblen Vorgaben des Mobilitätsgesetzes immer kritisiert**. Denn ein effizientes Verkehrsnetz braucht Regelungen, die den unterschiedlichen Anforderungen vor Ort gerecht werden und die nicht ein Verkehrsmittel einseitig zulasten anderer bevorzugen. Der Wegfall von Parkplätzen oder Staus im Berufsverkehr mit den damit einhergehenden Umweltverschmutzungen und der Behinderung des ÖPNVs etwa an Bushaltestellen soll nach Möglichkeit vermieden werden.

Die neue CDU-Verkehrssenatorin Manja Schreiner überarbeitet daher aktuell das Mobilitätsgesetz mit dem Ziel, mehr Flexibilität bei der Planung von Radwegen zu ermöglichen und so der Verdrängung anderer Verkehrsmittel vorzubeugen. Trotzdem wollen wir auch weiterhin **sichere und gute Radwege zwar bauen** – da wo dies verkehrsplanerisch **sinnvoll** und von der Mehrheit der Anwohner **erwünscht** ist.

Derzeit sind wir mit unserem Koalitionspartner SPD in der Abstimmung. Ich würde mich daher freuen, wenn Sie sich an der umseitigen **Bürgerbefragung beteiligen** und **ich so Ihre Sichtweise als unmittelbar Betroffene** in die Verhandlung einbringen könnte.

Dafür bedanke ich mich vorab, herzliche Grüße

Dr. Jan-Marco Luczak
Mitglied des Deutschen Bundestages

- BITTE WENDEN -

Novellierung des Berliner Mobilitätsgesetzes

Das Berliner Mobilitätsgesetz legt in seiner jetzigen Form für Ihre Straße Radwege fest, die mit fest vorgeschriebenen Mindestbreiten und baulichen Trennelementen wie Pollern die Nutzung anderer Verkehrsmittel wie Pkw und BVG-Busse einschränken; Parkplätze können dadurch entfallen.

Was meinen Sie?

- JA, ich bin für den Vorrang des Radverkehrs und nehme Einschränkungen bei der Nutzung anderer Verkehrsmittel oder Wegfall von Parkplätzen in Kauf.
- NEIN, das Mobilitätsgesetz soll überarbeitet und Radwege so geplant werden, dass andere Verkehrsmittel möglichst nicht in Mitleidenschaft gezogen werden.

Wie ist Ihre Meinung - haben Sie weitere Anregungen, Kritik oder Hinweise in Sachen Verkehrspolitik?

Vor- und Zuname: _____

E-Mail-Adresse: _____

- Ich möchte regelmäßig Informationen über die politische Arbeit von Dr. Jan-Marco Luczak im Deutschen Bundestag und für den Wahlkreis Tempelhof-Schöneberg erhalten.

Unterschrift: _____

Bitte senden Sie Ihre Antwort an:

Dr. Jan-Marco Luczak MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Fax: 030 / 2277 6978

E-Mail: jan-marco.luczak@bundestag.de